

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Finanz- und Verwaltungsausschuss		
Sitzung am:	29. September 2015		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungsende:	20:55 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Finanz- und Verwaltungsausschuss
Sitzung am:	29. September 2015

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender		
Uwe Rumberg	Oberbürgermeister	
Stadträtinnen/Stadträte		
Jutta Ebert	Ortsvorsteherin Wurgwitz	
Alexander Frenzel		
Norbert Frost		als Gast ab TOP 3, ab 18:10 Uhr
Peter Heinzmann		
Norbert Mayer		
Chris Meyer		
Michael Richter		
Martin Rülke		ab TOP 3, ab 18:10 Uhr
Katrin Schulze		ab TOP 3, ab 18:10 Uhr
Günter Specht		Vertretung für Thomas Käsemodel
Dr. Olaf Wasner		
Heidrun Weigel		
Klaus Wolframm		
Bürgermeister		
Mirko Kretschmer-Schöppan	Erster Bürgermeister	
Jörg-Peter Schautz	Zweiter Bürgermeister	
Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen		
Andreas Funk	Amtsleiter Finanzverwaltung	
Matthias Gey	Sachbearbeiter Beteiligungsmanagement	
Daniel Hartig	Betriebsleiter Abwasserbetrieb	
Ilona Helbig	Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend	
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt	
Holger Leuschner	Amtsleiter Hauptamt	
Jens Römisch	Sachgebietsleiter Hochbau/Denkmalpflege/Vergabe (VOB)	
Gerhard Schiller	Amtsleiter Stadtbauamt	
Heike Tiltmann	Schriftführerin	
Helmut Weichlein	Juristischer Referent	
Geschäftsführer		
Dr. Klaus Böhm	Geschäftsführer FPE,WBF	
Abwesenheit:		
Stadträtinnen/Stadträte		
Thomas Käsemodel		entschuldigt, krank

Zuhörer: 1

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Finanz- und Verwaltungsausschuss
Sitzung am:	29. September 2015

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. (Vorlagen-Nr.: B 2015/057)
Jahresabschluss 2014 der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH
Gast: Herr Möller, KPMG
4. (Vorlagen-Nr.: B 2015/061)
Widersprüche und Antrag zur Vergabe von Fördermitteln nach der Richtlinie zur Förderung von Trägern und gemeinnützigen Vereinen im sozialen und kulturellen Bereich in der Großen Kreisstadt Freital für das Jahr 2015
5. (Vorlagen-Nr.: B 2015/067)
Überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 45.800 EUR beim Vorhaben "Anbau Kindertagesstätte Mühlenwichtel"
6. Informationen und Anfragen
- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzung der Stadt Freital

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Rumberg gibt folgenden nichtöffentlich gefassten Beschluss des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 31. August 2015 bekannt:

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital ermächtigt den Oberbürgermeister, bei der Zwangsversteigerung des Flurstücks 91 der Gemarkung Schweinsdorf Gebote bis zu einer Höhe von 50.000 Euro abzugeben.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 3

B 2015/057

Jahresabschluss 2014 der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH Gast: Herr Möller, KPMG

Herr Rumberg begrüßt Herrn Möller von der KPMG und Herrn Dr. Böhm, Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH.

Herr Möller stellt den Jahresabschluss der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH anhand einer Präsentation dar.

Frau Schulze und Herr Rülke kommen in den Saal. Somit sind es 13 Stimmberechtigte.

Herr Frenzel möchte wissen, ob es Aufgabe des Ausschusses Neuausrichtung Gesellschaften ist, die Energieversorger in einem Unternehmen zu bündeln.

Herr Dr. Böhm erklärt, dass dort zumindest die Entscheidung erfolgt.

Herr Dr. Wasner möchte wissen, warum das Gesellschafterdarlehen der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH an die Technologie und Gründerzentrum GmbH nicht genutzt worden ist.

Herr Dr. Böhm erklärt, dass dies eine Aussage zum Stichtag 31. Dezember 2014 war aber mittlerweile das Darlehen genutzt wurde.

Frau Ebert möchte wissen, wie der Gewinnüberschuss gewertet werden soll. Ihr sind die finanziellen Beziehungen zu den Technischen Werken Freital GmbH nicht verständlich.

Herr Dr. Böhm erklärt, dass es eine verbindliche Auskunft vom Finanzamt mit der Zielstellung gibt, dass in Zukunft die Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH den Zuschuss übernehmen soll und nicht mehr der Stadthaushalt. Diese Problematik ist in Bearbeitung.

Herr Mayer fügt hinzu, dass der Gewinn ausgewiesen wird, da die Stadt sich vor 20 Jahren verpflichtet hat, den Zuschuss zu übernehmen. Daher wird aus einigen Sparten der Zuschuss finanziert und aus anderen der Gewinn erzielt.

Herr Frost kann sich nicht daran erinnern, dass ein Beschluss gefasst wurde, die Fernwärme an die FREITALER STROM+GAS GMBH zu übertragen. Zudem wird aufgeführt, dass quartalsweise eine Risikoberichterstattung an die Aufsichtsräte von den Geschäftsführern der Beteiligungsgesellschaften erfolgen soll. Dies ist nicht erfolgt.

Herr Dr. Böhm bemerkt, dass es eine Berichterstattung gibt, jedoch eine vierteljährliche Sitzung der Geschäftsführer bisher nicht erfolgt ist.

Herr Frost möchte wissen, wer den Gesellschaften aus den städtischen Unternehmen die Genehmigung erteilt hat, Sponsoring für einzelne Veranstaltungen zu betreiben.

Herr Rumberg ist der Meinung, dass dies in den Aufsichtsräten besprochen werden sollte.

Herr Dr. Böhm kann nur die maßgeblichen Beträge von 5.000 Euro für das Windbergfest nennen. Diese werden nach einem bestimmten Modus überwiesen, in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister. Des Weiteren gibt es einen Sponsoringvertrag mit dem Kreissportbund.

Herr Frost möchte wissen, ob es dazu schriftliche Verträge gibt.

Herr Dr. Böhm bejaht.

Herr Rumberg fügt hinzu, dass dies Beträge sind, welche im Verantwortungsbereich des jeweiligen Geschäftsführers liegen.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 077/2015

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister, in einer Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Der Jahresabschluss der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft wird mit einem Ergebnis von 1.278.970,85 Euro festgestellt.**
- 2. Von diesem Ergebnis wird zum 10. Dezember 2015 ein Anteil von 900.000,00 Euro als Nettobetrag (nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag) an den Gesellschafter Große Kreisstadt Freital ausgeschüttet, und der verbleibende Restbetrag in Höhe von 209.769,94 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.**
- 3. Dem Aufsichtsrat der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.**

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	13
Davon stimmberechtigt:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Widersprüche und Antrag zur Vergabe von Fördermitteln nach der Richtlinie zur Förderung von Trägern und gemeinnützigen Vereinen im sozialen und kulturellen Bereich in der Großen Kreisstadt Freital für das Jahr 2015

Frau Helbig erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Leuschner macht Ergänzungen zum Kulturverein Pesterwitz und geht auf die Empfehlung des Sozial- und Kulturausschusses ein.

Herr Mayer findet 1.000 Euro Reisekosten für einen Verein, der Frauen bei der Selbsthilfe unterstützen soll, unverhältnismäßig. Der Verein konnte keine genauen Bedarfe benennen, wofür das Geld benötigt wird. Auch beim Umweltzentrum wurde nur allgemein über die Bedarfe gesprochen, ohne Unterlagen vorzulegen.

Herr Dr. Wasner möchte wissen, welche Begründung es für eine zusätzliche Förderung des Umweltzentrums Freital e. V. von 2.000 Euro gibt.

Frau Helbig erklärt, dass auf Anraten durch die Stadtverwaltung zwei Sparten, Umweltzentrum und lokale Agenda, gleichzeitig bedient werden sollten. Da es dieses Jahr keine Förderung für die lokale Agenda gab, sind die Fixkosten so hoch. Die 2.000 Euro ergeben sich aus der Gesamtsumme der Betriebskosten (4.040 Euro), wobei der Verein 50 % selber tragen muss.

Herr Rülke merkt an, dass dem Umweltzentrum auch noch andere Fördermittelgeber zur Verfügung stehen. Zudem steht die Stadt nicht in der Nachschusspflicht.

Frau Helbig gibt noch einmal zu bedenken, dass die Verwaltung aufgefordert hat, im Netzwerk mitzuarbeiten. Zur Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e. V. fügt sie hinzu, dass Personalkosten nicht gefördert werden.

Herr Richter ist der Meinung, dass die Vereinszuschüsse wieder in der Strategischen Planungsgruppe vorberaten werden sollen. Zudem beantragt er eine getrennte Abstimmung des Beschlussvorschlages.

Herr Rumberg stimmt einer getrennten Abstimmung zu.

Frau Schulze geht aufgrund der Formulierungen davon aus, dass nur das Umweltzentrum Geld erhalten soll. Sie möchte wissen, warum die anderen Vereine nichts bekommen sollen bzw. warum der Sozial- und Kulturausschuss so entschieden hat.

Herr Kretschmer-Schöppan erklärt, dass es keinen Grund dafür gab. Es wurde normal abgestimmt.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung zu Punkt 1 des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	13
Davon stimmberechtigt:	13
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	3

Beschluss-Nr.: 078/2015

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital lehnt folgenden Beschlussvorschlag ab:

**Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt:
Dem Widerspruch der Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs, Landesverband Sachsen e.V. Gruppe Freital vom 1. Juli 2015 wird abgeholfen. Der Antrag wird mit 300,00 Euro gefördert.**

Es folgt die Abstimmung zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	13
Davon stimmberechtigt:	13
Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	9
Stimmenthaltungen:	4

Beschluss-Nr.: 079/2015

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital lehnt folgenden Beschlussvorschlag ab:

**Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt:
Dem Widerspruch des Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V. bezüglich der Entscheidung zum ambulanten Behindertendienst vom 23. Juni 2015 wird abgeholfen. Der Antrag wird mit 1.000,00 Euro gefördert.**

Es folgt die Abstimmung zu Punkt 3 des Beschlussvorschlages.

Beschluss-Nr.: 080/2015

**Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt:
Der Widerspruch des Kulturverein Pesterwitz e.V. bezüglich der Entscheidung zum Lichtfest vom 8. Juli 2015 wird abgelehnt.**

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	13
Davon stimmberechtigt:	13
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	3

Es folgt die Abstimmung zu Punkt 4 des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	13
Davon stimmberechtigt:	13
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	3

Beschluss-Nr.: 081/2015

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital lehnt folgenden Beschlussvorschlag ab:

**Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt:
Der Umweltzentrum Freital e.V. erhält für das Haushaltsjahr 2015 weitere 2.000,00 Euro als institutionelle Förderung.**

Tagesordnungspunkt 5

B 2015/067

Überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 45.800 Euro beim Vorhaben "Anbau Kindertagesstätte Mühlenwichtel"

Frau Helbig und Herr Römisch erläutern die Sach- und Rechtslage der Vorlage, welche als Tischvorlage eingereicht wurde.

Herr Rülke findet die Aufteilung der Tabelle in Kostenberechnung und Mehrkostenstand verwirrend. Er findet es besser, die Differenz zu notieren. Er möchte wissen, ob es konzeptionell begründet ist, dass das vergessene Spielgerät zusätzlich aufgenommen wurde. So auch bei dem Radongutachten, das sollte man seiner Meinung nach in Freital grundsätzlich erstellen. Weiterhin fragt er, warum immer noch mit einer Mehreinzahlung durch das Landratsamt gerechnet wird.

Herr Rumberg erklärt, wenn die Mehreinnahmen im nächsten Jahr zeitversetzt gezahlt werden, dass sich dann eine Differenz von 8.000 Euro ergibt. Die Kosten sind in diesem Jahr zu erwarten und damit wird die Zustimmung des Finanz- und Verwaltungsausschusses benötigt.

Frau Helbig erklärt zum Erweiterungsbau, dass davon ausgegangen wurde, dass alle Kinder den gleichen Sandkasten benutzen können. Das Ergebnis einer Beratung war allerdings, dass die gleichzeitige Nutzung durch Krippen- und Kindergartenkinder nicht möglich ist.

Herr Römisch stimmt zu, dass Radongutachten von Anfang an bei allen Baumaßnahmen beauftragt werden sollten. Das Gebäude war aber während der Vorplanungsphase nicht in städtischer Hand. Erst als das Stadtbauamt seine Arbeit aufgenommen hat, entstanden die Zusatzforderungen/Mehrkosten.

Herr Frenzel möchte wissen, ob das Gebäude Mühlenwichtel über einen Radonschutz verfügt. Dies sollte geprüft werden.

Herrn Römisch ist nichts bekannt.

Herr Schiller wird es prüfen lassen. Allerdings geht es hier um den Anbau, das bestehende Gebäude hat nichts mit der Maßnahme zu tun.

Herr Mayer findet die Tabelle unübersichtlich. Die Spielgeräthematik hätte im Voraus geklärt werden sollen.

Herr Frost kritisiert das Ratsinfosystem, da nicht alle Unterlagen sichtbar ist.

Herr Rumberg nimmt es zur Kenntnis.

Herr Meyer hat eine Frage zu den Mehrkosten, die aufgrund der Entsorgung der Z2 Massen

entstanden sind. Da diese auf dem Nachbargrundstück vorhanden waren, ist es naheliegend, dass auf dem Kitagrundstück auch Z2 Massen zu finden sind. Er möchte wissen, ob das untersucht wurde.

Herr Schiller ist derzeit nichts bekannt.

Herr Rumberg erklärt, dass von dem Gesamtobjekt keine Gefahr ausgeht.

Herr Rülke möchte wissen, ob man entstandene Ansprüche wegen den Nachbesserungsarbeiten stellen kann.

Herr Schiller erklärt, dass sich der A/S Verein, als ehem. Eigentümer, um die Vorplanung gekümmert hat. Jetzt Ansprüche zu stellen wäre schwierig.

Herr Rülke widerspricht, denn Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Wenn man als Träger einer Kindertagesstätte eine Baumaßnahme durchführen will, muss man sich vorher genau informieren.

Herr Mayer fragt, ob die Verwaltung die von Herrn Frenzel gewünschte Radonprüfung aufgenommen hat.

Herr Rumberg bejaht.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 082/2015

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt beim Produktkonto 365101.785110 (Kindertagesstätten, Hochbaumaßnahmen) eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 45.800 Euro, die durch eine Entnahme aus der Liquiditätsreserve gedeckt wird.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	13
Davon stimmberechtigt:	13
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 6

Informationen und Anfragen

- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzung der Stadt Freital

Herr Funk informiert, dass die Vergnügungssteuersatzung im Stadtrat November zur Beschlussfassung kommt. Bei den Entgeltgebührensatzungen wurden die Prioritäten entsprechend neu festgesetzt. Die Musikschulgebührensatzung befindet sich in Arbeit.

Herr Mayer merkt an, dass die Fraktionen DIE LINKE., SPD/Die Grünen und AfD einen Antrag zur Einberufung einer Sonderversbandsversammlung gestellt haben. Dieser ist laut Poststempel am 15. September 2015 in der Verwaltung eingegangen. Der Antrag hätte somit gemäß § 11 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Freital auf die

Tagesordnung der kommenden Stadtratssitzung aufgenommen werden müssen. Er versteht nicht, warum der Antrag nicht auf der Tagesordnung gelandet ist, obwohl die Einladung des Stadtrates erst am 16. September 2015 erstellt wurde.

Herr Funk korrigiert seine Aussagen zur I 2015/012 im Finanz- und Verwaltungsausschuss vom 3. September 2015. Bei der Einkommenssteuer ist das Landesaufkommen im Freistaat Sachsen Basis für die Gemeinden, diese wird quartalsweise nach den kassenstatistischen Grundlagen ermittelt und ausgezahlt. Für das zweite Quartal hat beim Finanzministerium ein Übertragungsfehler stattgefunden. Somit wurde das Landesaufkommen zu hoch angesetzt. Daraus ergibt sich nun für die Stadt Freital eine Rückzahlung von reichlich 400.000 Euro.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.